

GARTENFLUCHT DER GRÜNEN WAND

REGION Kirschlorbeer war lange Zeit die erste Wahl, wenn es darum ging, in Gärten eine Hecke als Sichtschutz anzulegen. Entsprechend häufig wächst die Pflanze in unseren Siedlungen. Aus den Gärten ist der Kirschlorbeer verwildert und sorgt nun in Wäldern für Probleme.



Eine Wand aus glänzenden grünen Blättern türmt sich vor den Passanten auf. Die Blätter stehen so dicht, dass weder ein Blick, noch ein Sonnenstrahl hindurchdringt. Wir stehen vor einer Kirschlorbeerhecke, wie sie im Siedlungsgebiet weit verbreitet sind. «Kirschlorbeer» ist im Grunde ein irreführender Name, denn die Pflanze ist kein Lorbeer, sondern ein Rosengewächs und verwandt mit dem Kirschbaum.

Eine Wand aus Kirschlorbeer, grün und blickdicht. Vögel fressen seine Früchte und tragen damit zur unkontrollierten Ausbreitung bei – wie hier (rechtes Bild) in einem Wald bei Illnau. Unter dem verwilderten Kirschlorbeer wächst praktisch nichts mehr. Fotos: PD

ACHTUNG: GIFTIG UND INVASIV

Dies zeigt sich bei den Früchten: Das anfangs grüne, später schwarze Fruchtfleisch umschliesst einen kleinen Steinkern,

den Samen. Mit dem Lorbeer ist der Kirschlorbeer nicht einmal verwandt. Aber die Ähnlichkeit seiner immergrünen, derben Blätter mit den Lorbeerblättern hat

ihm seinen Namen eingebracht. Auch zum Würzen eignen sich die Blätter des Kirschlorbeers nicht – sie sind nämlich giftig. Sie enthalten Blausäure, die unter anderem

dafür sorgt, dass die Blätter nur sehr schwer verrotten. Auch die Früchte sind giftig, wenn sie zerkaut werden.

FORTSETZUNG AUF SEITE 13

ANZEIGE

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 19.9. bis Samstag, 24.9.22

Stiftung
THEODORA

Mit Volg-Märkten Kinderlachen
schenken vom 29. August
bis 2. Oktober 2022

TEMPO PAPIER-TASCHENTÜCHER div. Sorten, z.B. Classic, 30 x 10 Stück -40% 5.60 statt 9.40	LINDT PRALINÉS div. Sorten, z.B. Lindor Kugeln Milch, 250 g 9.95	FAMILIA MÜESLI div. Sorten, z.B. c.m. plus original, 2 x 600 g -21% 10.90 statt 13.90
BIRRA MORETTI Dose, 6 x 50 cl -29% 9.90 statt 14.10	NESCAFÉ DOLCE GUSTO div. Sorten, z.B. Caffè lungo, 16 Kapseln -21% 5.90 statt 7.50	HERO FLEISCHKONSERVEN div. Sorten, z.B. Delikatess-Fleischkäse, 3 x 115 g -20% 6.70 statt 8.40
CASWELL ZINFANDEL California, USA, 75 cl, 2020 -30% 5.50 statt 7.90	SHEBA div. Sorten, z.B. Fresh & Fine Geflügel, 3 x 6 x 50 g -33% 8.40 statt 12.60	RED BULL ENERGY DRINK 6 x 250 ml -20% 8.70 statt 10.90
COLGATE ZAHNPASTA div. Sorten, z.B. Zahnpasta Total Original, 3 x 100 ml -33% 9.40 statt 14.10		

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich. Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch.

CELEBRATIONS 196 g 3.95 statt 4.75	NESQUIK div. Sorten, z.B. 2 x 1 kg 13.70 statt 16.20	VOLG BIO GEMÜSE-BOUILLON 250 g 3.90 statt 4.90
PEPITA GRAPEFRUIT 6 x 15 l 8.40 statt 12.60	VOLG DUSCH UND SHAMPOO div. Sorten, z.B. Creme Dusche, 2 x 300 ml 3.80 statt 4.80	VOLG SHAMPOO UND DUSCH div. Sorten, z.B. Shampoo und Spülung, 2 x 300 ml 5.60 statt 7.-
VOLG GEMÜSEKONSERVEN div. Sorten, z.B. Erbsen/Karotten fein, 2 x 260 g 3.30 statt 3.90		
VOLG WASCHMITTEL div. Sorten, z.B. Color, flüssig, 2 x 21 WG 10.90 statt 13.80		

Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

SUTTERO POULETBRÜSTLI
per 100 g

-32%
2.55 statt 3.75

NÜSSLISALAT
Schweiz, Schale, 100 g

-35%
2.50 statt 3.90

FAIRTRADE BANANEN
Herkunft siehe Etikette, per kg

-20%
2.35 statt 2.95

NESTLÉ LC1
div. Sorten, z.B. Vanille, 150 g

-24%
0.95 statt 1.25

MINI BABYBEL
9 x 22 g, Aktion 9 für 6

-34%
3.10 statt 4.70

HILCONA FERTIGMENÜ
div. Sorten, z.B. Älplermakronen, 400 g

-21%
4.70 statt 5.95

VOLG BISCUITS
div. Sorten, z.B. Vogelnestli, 200 g

-20%
2.80 statt 3.50

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Volg

frisch und fründlich

FORTSETZUNG VON SEITE 11

Zerkaute Samen setzen im Magen ebenfalls Blausäure frei, was zu Übelkeit, Erbrechen, Herzrasen und Krämpfen führen kann. Et was mehr als zehn zerkaute Samen können bei Kindern tödlich wirken. Eigentlich erstaunlich, dass wir ein so giftiges Gewächs aus Westasien und Südosteuropa als Zierpflanze in unser Land geholt haben. Aber der Kirschlorbeer erfüllt gleich mehrere Bedingungen, die viele Gartenbesitzer an Heckenpflanzen stellen: Er wächst rasch, gedeiht an sonnigen wie an schattigen Standorten, ist immergrün und lässt sich gut zurückschneiden, sodass relativ schnell eine blickdichte Hecke entsteht.

Wildtiere können den Neophyten hingegen nur sehr beschränkt nutzen, weil der Kirschlorbeer auch für viele von ihnen giftig ist. Aber manche Vögel fressen die Früchte, was ihnen nicht schadet, und fördern damit die unkontrollierte Ausbreitung der Pflanze.

Besonders in Wäldern kann sich der Kirschlorbeer ansiedeln – und verhält sich hier invasiv: Weil kaum Licht durch sein dichtes, immergrünes Blätterdach fällt, wächst

unter einem Kirschlorbeer praktisch nichts mehr – kein Kraut, kein Strauch, kein junger Baum. Die beliebten Frühlingsblüher wie Buschwindröschen, Maieriesli oder Bärlauch verschwinden, und einheimische Bäume können nicht mehr aufkommen.

GEGENSTEUER GEBEN

Was ist zu tun? – Das Übel an der Wurzel packen, und zwar wörtlich! Die Stadt Illnau-Effretikon und die Gemeinde Lindau wollen mit der

diesjährigen Ausreissaktion (siehe Kasten) einen Anstoss geben und möglichst viele Besitzerinnen und Besitzer von Privatgärten dazu motivieren, ihren Kirschlorbeer auszureissen und zu ersetzen.

Alternativen zum Kirschlorbeer gibt es genügend. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Gewöhnlichen Schneeball, der im Frühling mit seinen weissen Blüten viele Insekten anlockt und im Herbst mit den roten Beeren und dem orangerot verfärbten Laub als wahre Augen-

weide auftritt? Auch immergrüne Pflanzen kann die einheimische Flora bieten, so die Eibe oder der Efeu. Letzterer ist für Insekten besonders wertvoll, weil er erst im Herbst blüht, wenn sonst kaum mehr Blüten vorhanden sind.

BARBARA LEUTHOLD

Die Natur braucht Sie! Monatlich publizieren wir im «Regio» einen Artikel zum Thema Biodiversität. Die Stadt Illnau-Effretikon und die Gemeinde Lindau haben im Frühling eine Kampagne gestartet, um die Bevölkerung auf die Problematik der invasiven Neophyten und Neozoen aufmerksam zu machen.

ILLNAU-EFFRETIKON UND LINDAU BIETEN HILFE AN

Illnau-Effretikon und Lindau haben im Frühling eine Ausreissaktion gestartet. Besitzer von Privatgärten aus diesen beiden Gemeinden können sich kostenlos beraten und den Kirschlorbeer nach Möglichkeit entfernen lassen. Für Ersatz müssen sie selber sorgen. Im Rahmen dieser Aktion haben die Stadt Illnau-Effretikon und die Gemeinde Lindau dieses Jahr bereits 36 Beratungen durchgeführt und in total 115 Arbeitsstunden rund 7,5 Tonnen Kirschlorbeer ausgerissen. Weitere Ausreissakti-

onen sind in diesem Herbst geplant.

Eine Frage, die immer wieder auftaucht: Weshalb darf der Kirschlorbeer immer noch verkauft werden? Weil der Gesetzgeber hier leider hinterherhinkt. Immerhin besteht eine Deklarationspflicht, was zu absurden Situationen führen kann. So riss der Forstdienst diesen Sommer Kirschlorbeer aus, an dem immer noch das Hinweisschild hing: «Invasive Neophyten – kann Schäden in der Umwelt verursachen.» **REG**

ZUR AUTORIN

Barbara Leuthold Hasler arbeitet als selbstständige Biologin und Bergführerin. Um die Natur in ihrer Wohngemeinde kümmert sie sich als Naturschutzbeauftragte der Stadt Illnau-Effretikon und in ehrenamtlichen Arbeitseinsätzen in Naturschutzgebieten. **REG**

ANZEIGE

Knopf in der Bad-Planung?

Zeit für eine professionelle Fachberatung!



Jetzt Termin vereinbaren!



Sie bauen, wir beraten.

bauarena

Die ganzjährige Baufachmesse im Raum Zürich – Industriestrasse 18, 8604 Volketswil – bauarena.ch